ostpost

AUSGABE 36 HEFT 3/2021

QUARTIERSMAGAZIN DACHAU-OST

Aus dem Verein
unser Engagement für Nachhaltigkeit

Kunst
Graffiti & Wandgemälde

Initiativen
Wandern & Co.

Natur
Action im Stadtgarten

Inhalt

2 **Grußwort vom OB**
Aus dem Verein
Bürgertreff-Ost e.V. – unser Engagement für Nachhaltigkeit

3 Initiativen
Wandern & Co.

4 Kunst
Graffiti & Wandgemälde ...es gibt viel zu entdecken

7 Ortskunde
Ostler:in? – Ein Leserbrief zu unserem Ortskunde-Artikel in Ausgabe 2/2021

8 Natur
Action im Stadtgarten

9 Stadtteilbücherei Dachau-Ost
Willkommen in der Zweigstelle der Stadtbücherei am Ernst-Reuter-Platz!
„Agathe" von Anne Cathrine Bomann

10 Nachlese
Gemeinschaftsausstellung in der Galerie im Bürgertreff-Ost
KurzfilmS(T)EHtreff
Das kommt
Line Dance im Bürgertreff-Ost +++ Ausstellung „Deutschland – neue Heimat!?" +++ Basteleien re- und upge-cycelt +++ SPACE-Abend +++ KREATIVMARKT im November +++ ...und weitere Termine

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Dachau-Ost,

es hat eine Weile gedauert, aber nun sind die Bauarbeiten in der Schleißheimer Straße beendet und die Straße ist wieder in beide Richtungen befahrbar. Ich möchte mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern und vor allem bei den Anwohnern für die Geduld bedanken, die sie während der Umbaumaßnahmen aufgebracht haben. Betroffen waren ja vor allem die Menschen in Dachau-Ost, da die Umleitungsstrecke praktisch durch den ganzen Stadtteil führte. Mir persönlich waren bei der Baumaßnahme vor allem zwei Aspekte wichtig: Dass eine funktionierende Zufahrt zum entstehenden Gewerbegebiet entsteht, und dass wir im Zuge der Bauarbeiten auch die Bushaltestellen barrierefrei machen. In einer zunehmend älter werdenden Gesellschaft ist barrierefreie Mobilität eines der wichtigsten Aufgabenfelder der Kommunen. Barrierefreie Mobilität erleichtert allen Menschen, die nicht oder nicht mehr gut zu Fuß sind, ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben sowie gesellschaftliche Teilhabe.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Informationsgewinn beim Lesen der neuen Ostpost, die das ehrenamtliche Redaktionsteam wieder für Sie zusammengestellt hat. Dafür vielen Dank.

Herzliche Grüße,
Ihr

Florian Hartmann,
Oberbürgermeister

Aus dem Verein

Bürgertreff-Ost e.V. – unser Engagement für Nachhaltigkeit

Die nachhaltige Gestaltung des Alltages ist für viele Menschen schon seit langem von Bedeutung, deren Wichtigkeit und Dringlichkeit wird aber angesichts des immer schneller fortschreitenden Klimawandels zunehmend zum zentralen Thema.

Auch den Mitgliedern und dem Umfeld des Bürgertreff-Ost e.V. ist nachhaltiges Handeln ein sehr wichtiges Anliegen und so wurde im Juli auf der Jahreshauptversammlung einstimmig ein Antrag zur „Nachhaltigkeit im Bürgertreff-Ost e.V." beschlossen, d.h. der Bürgertreff-Ost solle ein Vorbild für Nachhaltigkeit im Stadtteil werden, an Nachhaltigkeit orientierte Veranstaltungen als Anregungen für den Stadtteil organisieren, als Verein selbst nachhaltig handeln, insbesondere bei Beschaffung, durch Ressourcen-Schonung (Strom, Wasser, …), Müllvermeidung, … und das mit unseren sozialen, kulturellen und integrativen Zielen zusammenführen.

Orientieren können wir uns an den 17 Themenfeldern, die die UN als Ziele einer nachhaltigen Entwicklung bis 2030 vorgegeben hat, oder an den aktualisierten Zielen des deutschen Klimaschutzgesetzes (CO2 Reduktion 65% bis 2030, Neutralität bis 2045). Bestätigung und Unterstützung finden wir auch beim Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) der Bundesregierung, aus dessen Sicht soziokulturelle Einrichtungen wie der Bürgertreff-Ost eine wichtige Rolle haben – denn „ohne die Schaffung eines Bewusstseins in der Gesellschaft ist diese Transformation nicht zu bewerkstelligen".

Schon seit längerem haben wir dazu immer wieder Themen aufgegriffen und Initiativen begonnen:

Zusammen mit dem FAIR Handelshaus organisierten wir Informationsveranstaltungen zu Fairem Handel oder Verkaufsstände mit fairen Produkten auf unserem Weihnachtsmarkt. Oder beim Thema Plastik- / Müllvermeidung gaben wir Anregungen für Weihnachten, wie auf einfache und unkomplizierte Weise Verpackungsmüll vermieden werden

kann und Spaß und Freude bleiben. Diese Veranstaltungen sollen auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Mittelfristig wollen wir auch unsere eigenen Veranstaltungen auf ökologische, regionale, faire und möglichst (Plastik-)verpackungsarme Lebensmittel umstellen.

Dass Lebensmittelreste zum Wegwerfen zu schade sind und man daraus noch viel machen kann, thematisiert die neue Veranstaltungsreihe „Blatt, Schale, Wurzel – alles auf den Teller". Hier beschäftigen wir uns u.a. mit der Komplett-Verwertung von Gemüse, wollen alte Rezepte und neue Ideen sammeln und konkret umsetzen – z.B. saisonal Reste/„Mängel"-Ware zu Pesto, Sugo, Gemüsebrühe, …verarbeiten, anderes fermentieren, einlegen, einkochen, usw.

Auch die langfristige Nutzung von Produkten ist uns zentrales Anliegen! Zu unserer monatlichen Reparaturstunde können Elektro-Kleingeräte wie Föhn, Wasserkocher, Lampen, Lautsprecher, Computer, Fahrräder usw. vorbeigebracht werden und unsere ehrenamtlichen „Ingenieure" versuchen alles zu reparieren –

so gut sie es können. Damit verlängern wir die Lebensdauer der Produkte, vermeiden kritischen Elektroschrott und nebenbei spart es auch Geld. Auch kleine Ersatzteile aus Kunststoff haben wir im 3D-Druck-Verfahren schon nachgebildet. Seit Mitte des Jahres kümmert sich eine weitere Gruppe nun auch um kaputte oder alte Kleidungsstücke, die aufgewertet, repariert oder umgestaltet werden. Einfach vorbeikommen, die Sachen gleich mitbringen und es wird mit Rat und Tat, Nähmaschinen und guten Ideen zur Seite gestanden.

Dass aus gebrauchten Sachen tolles Neues entstehen kann (Upcycling) zeigt auch das Kräuterhochbeet vor der Terrasse des Bürgertreff. Von unseren Senior:innen aus alten Paletten zusammengesetzt steht es dem Quartier nun als Quelle frischer Kräuter zur Verfügung und wird oft besucht! Weitere Projekte zum Mitmachen sind schon angedacht.

Wir wollen mit unseren Anregungen, Initiativen und Veranstaltungen zeigen, dass nachhaltiges Handeln im Alltag unkompliziert ist, kreativ ist, Spaß macht, auch im Kleinen seinen wichtigen Betrag gegen den Klimawandel leistet und nebenbei meistens auch Geld spart.

Unsere bisherigen Ergebnisse und Erfahrungen bestärken uns den eingeschlagenen Weg intensiv fortzusetzen um möglichst viele Mitstreiter:innen für einen nachhaltigen Alltag zu begeistern und zum Mitmachen gewinnen zu können!

■ Achim Liebl

Wandern & Co.

Wir nutzten jede Lockerung zum Zusammensein!

Jutta Deichl

Es war für uns alle ein sehr großer Schock, dass aufgrund von Corona ein so großer Eingriff in unser Leben stattgefunden hat. Wir durften nicht mehr wandern, nicht singen, nicht miteinander spielen und selbst gemeinsames Handarbeiten war nun aufgrund der Coronamaßnahmen nicht mehr erlaubt. Wir blieben allerdings telefonisch in Verbindung und haben einander Mut zugesprochen und uns umeinander gekümmert. Dabei haben wir versucht, das Beste aus der Situation zu machen und gesund zu bleiben, damit wir eben doch bald wieder gemeinsam Wandern und die Natur genießen können. Das Schwierigste dabei ist die Geduld. Während des Lockdowns habe ich versucht, mit stets abwechselnden Wanderpartnern unterwegs zu sein, sodass wir zumindest immer zu zweit ein wenig nach draußen gehen konnten.

Trotzdem haben wir darauf gewartet, dass Lockerungen von der Regierung kommen. Als es dann endlich soweit war, sind wir sogleich wieder voller Freude im Herzen mit maximal fünf Personen – Masken und Brotzeit im Gepäck – ins Dachauer Hinterland gezogen. Schwierig und traurig war dann nur, dass man sich nicht umarmen durfte.

Im Sommer sind wir letztlich mit ein paar mehr als fünf Personen wandern gegangen und auch ab und an in einem Biergarten eingekehrt.

Allerdings hat uns im Herbst 2020 abermals die Keule der Maßnahmen getroffen, die die gemeinsamen Wanderungen wieder unmöglich gemacht hatte. Nach vielen weiteren Monaten mit unterschiedlichen Einschränkungen sind wir allerdings zuversichtlich und können als Gemeinschaft zumindest wandern gehen. Auch das Frauencafé, das Singen, Spielen und Handarbeiten haben wir wieder begonnen.

Wenn alles vorbei ist und die Maßnahmen es zulassen, dann machen wir ein ganz grosses Fest mit ganz viel Nähe und einer Riesenumarmung für jeden. Ich freue mich auf jeden Einzelnen von Euch.

Bleibt alle gesund! Ganz liebe Grüße,

Jutta Deichl

GRAFFITI & WANDGEMÄLDE

... es gibt viel zu entdecken

Wer mit offenen Augen durch unseren Stadtteil spaziert, kann sie gar nicht übersehen: Bunte Haus- und Häuschenfassaden, die von Graffiti-Künstlern mit verschiedensten Motiven gestaltet wurden. Sie erzählen Geschichten, zeigen Phantasie- oder auch Comicwelten, den Inhalt kann jeder für sich interpretieren.

Gemeinsam ist allen Werken die hohe künstlerische und handwerkliche Qualität der Ausführung und der erstaunliche Ideenreichtum.

Wie aus den Bildbeschreibungen ersichtlich, wurden die meisten Arbeiten von Künstlern des Dachauer Vereins Outer Circle e.V. ausgeführt. Der Verein wurde Ende 2016 von den Künstlern Adrian Till und Johannes Wirthmüller gegründet und besteht derzeit aus 10 Mitgliedern.

Outer Circle hat sich die Förderung von zeitgenössischer Kunst im Allgemeinen und die Ausstellung von Kunst im öffentlichen Raum zum Ziel gesetzt. Die Mitglieder haben sich sozusagen aus ihrem eigenen Inner Circle heraus zu einem gemeinsamen Outer Circle zusammengeschlossen und unterstützen andere Künstler.

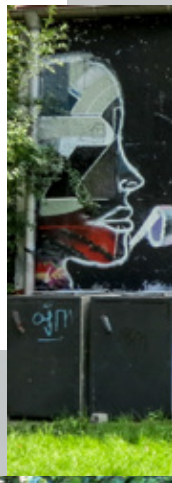
Näheres ist auf der Website des Vereins nachzulesen. Hier können auch verschiedene Werke der Künstler bewundert werden. Outer Circle ist z.B. mit den Stadtwerken, Stadtgrün und dem Kulturamt gut vernetzt und konnte hier schon viele Projekte verwirklichen, unter anderem die eindrucksvollen Graffiti an der ehemaligen MD-Papierfabrik

Durch ihre Arbeit ist unser Stadtteil nochmals bunter und lebenswerter geworden.

Aber es sollen auch einige Wandgemälde nicht vergessen werden, die durch Eigeninitiative z.B. von Privatpersonen oder talentierten Anwohnern entstanden sind – siehe Fotos im Bildteil. Leider sind in den letzten Jahren die meisten von ihnen übermalt worden.

Wir erfreuen uns an den tollen Arbeiten und freuen uns auf die nächsten Werke.

■ Michael Volkmann



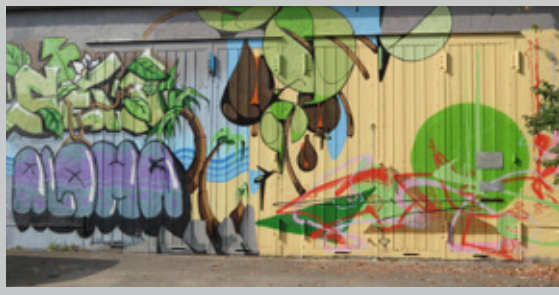
Graffiti „Entenhausen“

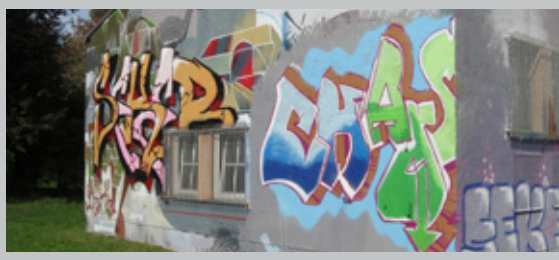
Das Werk entstand 2020 und wurde von Künstlern von Outer Circle e.V. unter der Leitung von Adrian Till kreiert. Es ist an der Fünfkirchner Straße unweit des Kindergartens zu bewundern.

Wandgemälde „Ozean“

Seit einigen Jahren ist die Rückwand der TÜV-Prüfstelle in der Sudetenlandstraße ein absoluter Blickfang. Auch hier erfolgte die Gestaltung durch den Outer Circle e.V.

Depot des JUZ Dachau-Ost





Es handelt sich ebenfalls um eine erst wenige Wochen alte Arbeit. Die Graffiti entstanden im Rahmen eines Workshops von Outer Circle zusammen mit Jugendlichen von 10 bis 18 Jahren. Die freien Flächen des Gebäudes dürfen gestaltet und ggfs. geändert werden.

Jugendzentrum Dachau-Ost

Das beeindruckende und unglaublich detailreiche Werk entstand 2015/16 und wurde von Künstlern von Outer Circle gestaltet.

Die Wand wurde vor einigen Jahren von Johannes Wirthmüller zusammen mit dem Künstlerkollektiv Stellwerk gestaltet. Die Arbeit ist eine Hommage an den in San Francisco lebenden Comiczeichner, Graffitikünstler und Tätowierer Mark Bodé. Sie befindet sich am Spielplatz in der Jakob-Kaiser-Straße

Trafohäuschen der Stadtwerke

Die Arbeit wurde vor mehreren Jahren vom Münchner Graffitikünstler Loomit ausgeführt. Die Rückseite wurde beschädigt und von Johannes Wirthmüller bemalt. Das Häuschen befindet sich an der Theodor-Heuss-Straße Nähe REWE.

Trafohäuschen „Pater Roth“

Eine ganz neue Arbeit von Outer Circle. Die Gestaltung soll an den in Dachau sehr bekannten Geistlichen Leonhard Roth und seinen Lebenslauf erinnern. Das Häuschen steht an der Pater-Roth-Straße Nähe Kindergarten.

Private Wandmalerei „Urlaub am Wasser“

Das Bild entstand vor vielen Jahren anlässlich eines 70. Geburtstags als Geschenk eines Nachbarn. Es befindet sich etwas versteckt auf einem Privatgrundstück im Teplitzer Ring.

Engel Aloisius

Der unbekannte Künstler hat den Münchner im Himmel gut getroffen. Das Wandgemälde kann im Karlsbader Ring besichtigt werden.

Ostler:in?

Nachfolgender Leserbrief erreichte uns zu „Bin ich hier eigentlich noch (oder schon) in Dachau-Ost?“ in Ausgabe 2/2021.

Den interessanten und gut recherchierten Artikel von Peter Heller zum Thema Dachau-Ost möchte ich mit Erlebnissen und Erfahrungen ergänzen.

Ich wurde 1966 an die Oberrealschule in Dachau versetzt, deren Gebäude sich in der Landsberger Straße/ Ecke Schleißheimer Straße befand. Heute ist dort das Ignaz-Taschner-Gymnasium.

Nachdem ich ein Schuljahr aus München mit dem Auto gependelt war, begab ich mich auf Wohnungssuche. Auch wegen der Nähe zur Schule interessierte ich mich für das Gebiet in Dachau-Ost (den weißen Fleck auf der Karte von 1960), wo sich gerade eine rege Bautätigkeit entfaltete. Ich fand eine Wohnung in einem Block an der Friedrich-Ebert-Straße, der im November 1967 bezugsfertig wurde. Als ich davon einigen Kollegen im Lehrerzimmer erzählte, war deren entsetzte Reaktion: „Da wohnt ma doch net, wo de Straßn lauta Nama vo Sozis ham!“ Horribile dictu! *(Anm. Red.: Man wagt kaum, es auszusprechen!)*

Da mir meine Wohnung und deren Umfeld gefiel und ich auch mit türkischen Mitbewohnern nur freundliche Erlebnisse hatte, beeindruckten mich solche Bemerkungen nicht. Ich hatte damals auch vor, mich beruflich nochmals zu verändern, was dann allerdings unterblieb. Meine spätere Wirkungsstätte, das Josef-Effner-Gymnasium, an dem ich bis zur Pensionierung unterrichtete, lag auch im Grenzgebiet von Dachau-Ost.

Ich wurde allmählich in der evangelischen Gemeinde der Gnadenkirche heimisch, die schon seit 1972 zunächst behutsame, dann immer intensivere Kontakte zur katholischen Nachbargemeinde Heilig Kreuz pflegt(e), zu einer Zeit, als solche ökumenischen Aktivitäten für die anderen Kirchengemeinden noch undenkbar waren.

Mit zunehmendem Alter (87) und abnehmender Beweglichkeit habe ich die Infrastruktur dieses Stadtviertels immer mehr schätzen gelernt: Geschäfte mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs, Arztpraxen und Apotheke, Postfiliale und Zweigstelle der Stadtbücherei sind zu Fuß erreichbar. Am Ernst-Reuter-Platz findet ein Wochenmarkt statt, und alle 10 Minuten verkehrt ein Bus der Ringlinie. Grünflächen wie der Fondi-Park oder die Carl-Thiemann-Anlage laden mit Ruhebänken zum Verweilen ein.

Ich habe hier nie eine negative Erfahrung gemacht und kann – wie Herr Heller – nur sagen: „Ich wohne sehr gerne seit über 50 Jahren in Dachau-Ost!“

Marianne Czygan

*Wenn auch Sie Ihre Erfahrungen in und aus Dachau-Ost mit den Leser*innen der Ostpost teilen möchten, so schreiben Sie uns doch bitte – einfach an die auf der Rückseite Ihrer Ostpost abgedruckte Adresse, egal ob per Brief oder E-Mail.*

Abdruck und etwaige Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

■ Peter Heller

Historische Karte von 1960

Bienen formen eine Riesentraube

Action im Stadtgarten

Frühjahr 2021, sonniges Plätzchen am Nachmittag mit Cappuccino, Kirschbaumblüte direkt vor uns… und dann, Gebrumme, Gesumme, es wird ganz schnell laut 10 Meter von uns entfernt… in Nachbars Bienenstock – er hat seine beiden Bienenvölker erfolgreich durch den Winter gebracht – ist Action. Die sonst eher geräuschlos und friedlich ein- und ausfliegenden Bienen sind in heller Aufregung. Es sammeln sich viele Bienen vor dem Flugloch, sie brummen und summen immer lauter, es kommen immer mehr dazu aus dem Bienenstock…und sie fliegen davon. Sie machen sich auf den Weg in unsere Kastanie, bilden eine Traube und versammeln sich um die alte Königin.

Wieso machen die Bienen das? Im Bienenstock wurde von den Arbeitsbienen eine neue Königin herangefüttert und „großgezogen"… 2 Bienenköniginnen in einem Bienenstock, das geht nicht gut, da ist eine zu viel. Daher sammelt sich ein Teil des Volkes und fliegt mit der alten Königin weg, um ein neues Bienenvolk zu gründen, wie hier bei uns in der Kastanie.

Der Imker kam, hat den ganzen Schwarm in einem langen Sack eingesammelt und diesen ganz schnell zugedreht, denn diese Störung finden die Bienen nicht gerade amüsant und können dann auch zustechen. Das ist für den Gestochenen schmerzhaft (sofern er keine Bienengiftallergie hat, in diesem Fall kann es ihn durchaus übelst erwischen) doch für die Biene, die zugestochen hat, ist dieser Stich tödlich, weil sie durch den Stich ihren Stachel verliert und stirbt. Übrigens bleibt bei einem Wespenstich der Stachel nicht im gestochenen Menschen hängen, sie könnte durchaus weitere Male zustechen, was sie aber nur tut, wenn sie sich bedroht fühlt.

Um Stiche zu vermeiden, hat der Imker einen Anzug an und eine Bienenhaube auf, die sein Gesicht und den Nacken schützt, wobei „unser" Imker darauf verzichtet, er meinte, er sei inzwischen immun gegen Bienenstiche.

Aber zurück zu den Honigbienen, der Imker hat den Sack mit den Bienen dann in einer Holzkiste ausgeschüttelt, Deckel drauf und ab mit den Bienen zu einem geeigneten Platz, an dem sie dann zur Ruhe kommen, das neue Bienenvolk kann seine Arbeit aufnehmen und Honig produzieren.

Das verbleibende Volk wächst wieder zu ausreichender Stärke heran – bis zu 50.000 können es in guten Jahren sein.

Kurze Zeit später, wir kannten es ja schon, ereignet sich der nächste Ausflug…der ähnlich beginnt, aber anders weiter geht. Die ausgeflogenen Bienen sammeln sich nicht in einer Traube, sondern „wickeln" sich um einen größeren Ast in unserem Apfelbaum…kein Einsammeln im Sack möglich.

Der Imker rückt jetzt mit einem Bienentransportkasten an, verankert diesen ca. 2 Meter vom Bienenschwarm und kehrt mit einem Handfeger in aller Ruhe und sehr vorsichtig den Schwarm in Richtung Kiste. Diese Prozedur dauert ca. 3 Stunden, bis die allermeisten Bienen durch das Einflugloch in die Kiste einmarschiert sind. Das sieht tatsächlich aus wie bei einer Prozession, in Ruhe wandern die Bienen ein. Er bringt das neue Bienenvolk zu seiner Streuobstwiese.

Für uns war diese Aktion sehr spannend, für die Bienen gehört es zu ihrem Leben, sich auf diese Weise zu teilen und ein neues Volk zu bilden. Die alte Königin bildet mit einem Teil der Bienen ein neues Volk, schwärmt aus und die junge neue Königin lebt mit den verbliebenen Bienen weiter und sie produzieren Honig, wir freuen uns immer wieder auf ein Glas Honig mit Kastaniengeschmack von unserem Kastanienbaum.

Und im nächsten zeitigen Frühjahr, wenn der Nachbar in seinen beiden Bienenstöcken nachschaut, hoffen wir alle, dass die Bienen den Winter überlebt haben.

Es gibt inzwischen in der Stadt einige Hobbyimker, die Bienen freuen sich über Pflanzen auf Balkon und im Garten, die ihnen Nahrung geben, jeder von uns kann durch entsprechende Anpflanzung etwas für die Bienen tun.

■ Beate Heller

Willkommen in der Zweigstelle der Stadtbücherei am Ernst-Reuter-Platz!

Wussten Sie schon,

- dass Sie bei uns Fotokopien machen können, für 10 Cent das Stück?
- dass bei uns Tageszeitungen – Süddeutsche Zeitung und Münchner Merkur – zum Lesen vor Ort ausliegen?
- dass Sie sich bei uns (Tisch-)Spiele für jegliches Alter ausleihen können?
- dass wir jeden Sonntagvormittag von 10:00 bis 12:00 Uhr geöffnet haben?
- dass wir in unserer Zweigstelle in diesem Jahr bereits über 350 neue Bücher für Sie eingearbeitet haben?
- dass der Ausweis für Kinder bis zu 16 Jahren kostenlos ist, der für Erwachsene im Jahr 15€ kostet, und in allen Dachauer Büchereistellen gültig ist?
- dass wir rein ehrenamtlich arbeiten?
- dass Sie herzlich eingeladen sind, sich am Freitagnachmittag bei Frau Krebs näher zu informieren, falls Sie sich vorstellen können bei uns mitzuarbeiten?

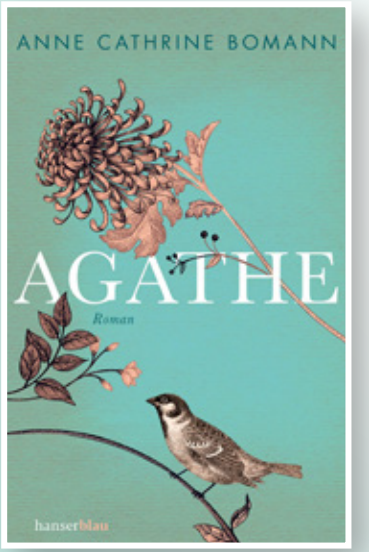
Öffnungszeiten:

Montag: 09:00 bis 11:00 Uhr
Dienstag: 15:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 bis 11:00 Uhr & 15:00 bis 18:00 Uhr
Freitag: 09:00 bis 11:00 Uhr & 15:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag: 10:00 bis 12:00 Uhr

■ Eva Behling

Buchvorstellung – neu in der Stadtbücherei

„Agathe“ von Anne Cathrine Bomann, erschienen 2019 bei hanserblau im Carl Hanser Verlag



Ein Psychiater zählt seine Tage bis zum Ruhestand. Die Probleme seiner Patienten sind ihm längst egal. Und dann vereinbart seine Sprechstundenhilfe ohne Rückfrage einen Termin mit einer neuen Patientin. So tritt Agathe in sein Leben.

Ein kleines feines Büchlein, eine kleine Perle. Sprachlich elegant und mit einer Prise Humor erfährt der Leser immer mehr von dem erst so unsympathischen Mann, der wohl von den oft banalen Problemen seiner Patienten über die Jahre abgestumpft ist. Mit Agathe beginnt eine Veränderung in ihm, er nimmt die Menschen um sich mehr wahr, wendet sich dem Leben wieder zu. Und diese Veränderung bekommt nicht nur der namenlose Ich-Erzähler zu spüren, auch die Menschen in seinem Umfeld nimmt er mit auf diese Reise.

Die Geschichte ist in kurze Kapitel verpackt und liest sich somit leicht und schnell. Nach und während der Lektüre regt sie zum Nachdenken an und wirft Fragen auf, auch an sich selbst.

■ Sibylle Pietsch – arbeitet ehrenamtlich in der Zweigstelle Ost der Stadtbücherei Dachau

Gemeinschaftsausstellung in der Galerie im Bürgertreff-Ost

Der Bürgertreff-Ost e.V. und drei Künstler:innen aus Dachau, Carin Szostecki, Christa Spencer und Bruno Schachtner, luden zur Besichtigung ihrer Gemeinschaftsausstellung „Nummer Vier“ ein.

Mit der Ausstellungseröffnung am Abend des 17. September 2021 beteiligte sich die Galerie im Bürgertreff-Ost zum vierten Mal an der Langen Nacht der offenen Türen in Galerien und Museen in Dachau.

- **Carin Szostecki** nahm den Titel „Nummer Vier“ als Programm und zeigte mehrere vierteilige Serien in verschiedenen Techniken (Acrylmalerei, Collage, Papierdruck). Ihr autobiografisches Bild „44 Jahre am 4.4.2004“ bildete den Anfang des Rundgangs durch die Ausstellung. Eine aktuelle Arbeit beschäftigte sich mit der veränderten Wahrnehmung von Raum und Zeit als Folge des Corona-Lockdowns.

- **Christa Spencer** zeigte ihre in den letzten Jahren gemalten Blumenbilder. Blumen, die sie meist in abstrakter Form und in kräftigen Farben mit Acryl auf die Leinwand malt.
- **Bruno Schachtner**, von der Grafik Werkstatt Dachau, stellte in einer Retrospektive Tafeln mit „Selbstporträts“, Siebdrucke sowie neuere Druck-Grafiken aus.

■ Eva Behling

KurzfilmS(T)EHtreff im Bürgertreff-Ost

Die bundesweite Interkulturelle Woche ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie. Sie findet seit 1975 Ende September statt und wird von Kommunen, unterschiedlichsten Verbänden, Gruppen und Organisationen unterstützt und mitgetragen. In mehr als 550 Städten und Gemeinden werden rund 5.000 Veranstaltungen durchgeführt. Der Ende September abgehaltene bundesweite Tag des Flüchtlings ist Bestandteil der IKW (wikipedia).

Der Bürgertreff-Ost e.V. beteiligte sich in diesem Jahr mit wechselnden Kurzfilmprogrammen. Unter dem Motto „Schau mal rein“ gab es an drei Abenden in der Woche vom 27.09. bis zum 1.10. den KurzfilmS(T)EHtreff. Gezeigt wurden während der jeweils zwei Stunden Kurzfilme, die mal näher, mal weiter mit dem Thema „Eine Welt“ befasst waren. Durch die Beschränkung auf Kurzfilme konnten die Zusehenden jederzeit ein- oder aussteigen, und verschiedenste Techniken der Filmgestaltung vorgeführt werden.

■ Eva Behling

Claudia Müller und die Texas Time Linedancers

Endlich wieder: Line Dance im Bürgertreff-Ost

Seit März letzten Jahres war es für die Tanzbegeisterten enorm schwierig, Räume und Gelegenheiten zu finden, ihren Sport gemäß der jeweils geltenden Coronamaßnahmen auszuüben. Ausweichquartiere waren für kurze Zeit das Adolf-Hölzel-Haus, dann mussten sie hoch ins Ludwig-Thoma-Haus. Doch jetzt, seit Herbstbeginn, treffen sie sich wieder **jeden Donnerstagabend** im Bürgertreff-Ost-Gebäude, um ihre „Linien“ unter Anleitung von Claudia Müller Schritt für Schritt einzustudieren und schließlich voller Schwung durchzutanzen. Die „Chefin“ leitet die Gruppe nun schon vier Jahre. Sie selbst hat sich bei einem ihrer USA-Urlaube mit dem Linedance-Virus infiziert, als sie sich in einer Bar einfach zu den Tanzenden dazu gesellte. Zurück in Deutschland hat sie in Kursen ihr Können ausgebaut und gibt es nun in kleinen, leicht zu erlernenden Sequenzen, weiter. Ihrer Meinung nach braucht es nur etwas Taktgefühl und die Bereitschaft, regelmäßig zu üben, um schnell in die Tänze finden. Die Tanzenden stellen sich einzeln– sehr corona-konform, da mit Abstand- in Linien neben- und hintereinander auf, so dass man sich bei der Nachbarin auch einmal gut etwas abgucken kann, wenn es kurz hakt. Getanzt wird auf Country und New Country Musik, aber auch auf Schlager. Die Choreographien zu bestimmten Liedern verbreiten sich sehr schnell, so dass das spontane Mittanzen bei entsprechenden Veranstaltungen kein Problem wäre, wenn es sie denn wieder gäbe.

Claudia Müller bietet ab Oktober eine weitere Gruppe an: für Tanzbegeisterte ab **60+, jeden Donnerstag von 19:00 bis 20:00 Uhr.** Ab 20 Uhr geht es mit den **„Texas Time Linedancers“** weiter.

■ Eva Behling

Basteleien re- und upge-cycelt

Es stimmt schon, ein bisschen Zeit ist es noch bis Weihnachten. Allerdings braucht es die auch, wenn alles rechtzeitig fertig werden soll. Und so treffen sich die Bastlerinnen aus der Senior:innengruppe seit Mitte September wieder regelmäßig. Wie schon zu Ostern wollen sie das zur Ludwig-Ernst-Straße gelegene, große Schaufenster des Bürgertreff-Ost mit eigenen Werken festlich schmücken. Aus Filz werden Schnee- und Weihnachtsmänner gestaltet, Engelchen werden neu in Gold und Silber eingekleidet, ein Adventskalender genäht, und, und, und…

Viele der verwendeten Materialien erleben dabei ihren „zweiten" Frühling. Sie werden aufgeputzt oder zu etwas Neuem umgestaltet. So werden zum Beispiel aus den vielen, über das Jahr gesammelten Wachsresten neue Kerzen gegossen. Dafür braucht es nur ein heißes Wasserbad im Kochtopf, eine Blechbüchse für die Wachsreste zum Einschmelzen, eine eingewachste Baumwollschnur, als Docht, eine Wäscheklammer zum In-Position-Halten des Dochtes, und als Formgeber (Klo-)Papierrollen.

■ Eva Behling

Deutschland – neue Heimat!? Ausstellung im Bürgertreff-Ost

IMA – Integration mit Augenmaß feiert das 5-jährige Jubiläum mit mehreren Ausstellungen. Eine davon läuft vom **1. bis zum 12.November** im Bürgertreff-Ost. Die Bilder illustrieren die Frage „Deutschland – meine neue Heimat!?" Die Ausstellung kann während unserer Bürozeiten oder Fr. 05.11 von 17 – 20 Uhr, So. 07.11. von 15- 18 Uhr und Fr. 12.11. von 17 – 20 Uhr besichtigt werden.

■ Eva Behling

SPACE-Abend

Weltraumfans aufgepasst: Am 27. November lädt der Verein zur Förderung der Raumfahrt VFR e.V. wieder ein zum SPACE-Abend im Bürgertreff-Ost. Aktuell ist ganz schön viel los, eine regelrechte Rush-Hour im All: Artemis, Starship, Inspiration4, Mars-Hubschrauber und Chang'e, aber auch ISARSPACE sind einige der Schlagwörter.

Raumfahrtexperte Eugen Reichl schildert die neuesten Entwicklungen und wagt einen Ausblick auf das kommende Jahrzehnt – Wie geht es weiter im All, wenn die Raumfahrtagenturen und Firmen wie SpaceX ihre Pläne umsetzen? Auch um die wichtigsten Vorhaben der Raumfahrt-Supermacht China wird es gehen, von der Mondstation bis zu orbitalen Solarkraftwerken. Noch etwas weiter hinaus geht es mit SF-Stories zu den äußeren Planeten. Musikalisch umrahmt wird der Abend mit den kosmischen Klängen des Dachauer Gitarristen Tim Turusow.

Der SPACE-Abend ist auch die Premiere des neuen Raumfahrtjahrbuchs SPACE 2022 von Eugen Reichl. Es erscheint heuer schon zum 19. Mal und findet bei Raumfahrtfans viel Anklang. Am Infostand stellen sich die SPACE-Redaktion und der VFR e.V. vor. Zwischen den Vorträgen und im Anschluss besteht Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Corona-Situation: Es gelten die „3G"-Regeln, Einlass also nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete. Bei Schülern gilt auch der Schülerausweis. Im Innenraum während der Veranstaltung Maskenpflicht. Snacks und Getränke bitte nur im Außenbereich zu sich nehmen.

■ Stefan Schiessl

KREATIVMARKT im November

Am **6. November von 12 bis 18 Uhr** findet der nächste KREATIVMARKT im Adolf-Hölzel-Saal und im Bürgertreff Dachau-Ost statt. Kleine oder größere Geschenke, Dekoratives und Nützliches, Weihnachtliches - auf jeden Fall stets mit viel Liebe Handgefertigtes kann hier erworben werden. Wir freuen uns auf Sie. ■

Termine rund um den Bürgertreff

Liebe Leserinnen und Leser,

Viele Einzelveranstaltungen waren zu Redaktionsschluss noch nicht endgültig bekannt.

Bitte achten Sie auf Aushänge oder lesen Sie auf unserer Homepage – www.buergertreff-ost.de – die jeweils aktuellsten Informationen dazu. Alle Veranstaltungen sind zugänglich nach den jeweils gültigen Vorschriften bzgl. Corona und für die Besucher kostenfrei.

*Die mit * bezeichneten Angebote finden regelmäßig an den angegebenen Tagen im Monat statt.*

TAG	BEGINN	WAS	WO
22.10.2021	*10 – 12 Uhr *	**Senior:innenfrühstück** – am 1. und 3. Freitag des Monats	Bürgertreff-Gebäude
23.10.2021	*15 – 17 Uhr *	**Blatt, Schale, Wurzel** – jeden 2. Monat	Bürgertreff-Gebäude
25.10.2021	*14 Uhr *	**Spielnachmittag** – am 2. und 4. Montag des Monats	Bürgertreff-Gebäude
25.10.2021	*19 Uhr *	**Spieleabend** – am 2. und 4. Montag des Monats	Bürgertreff-Gebäude
28.10.2021	*19 Uhr *	**Linedance** – jeden Donnerstag	Bürgertreff-Gebäude
30.10.2021	*ab 8 Uhr *	**Beratung für italienisch-sprechende Mitbürger:innen** – jeden Samstag (nicht 1. Samstag des Monats)	Bürgertreff-Gebäude
05.11.2021	*10 – 12 Uhr *	**Senior:innenfrühstück** – am 1. und 3. Freitag des Monats	Bürgertreff-Gebäude
05.11.2021	*17 – 20 Uhr*	**Jubiläumsausstellung IMA** – Integration mit Augenmaß (s. S.10)	Bürgertreff-Gebäude
06.11.2021	*12 – 18 Uhr*	**Kreativ- und Handarbeitsmarkt** – mit Kaffee und Kuchen	Adolf-Hölzel-Saal + Bürgertreff-Gebäude
07.11.2021	*15 – 18 Uhr*	**Jubiläumsausstellung IMA** – Integration mit Augenmaß (s. S.10)	Bürgertreff-Gebäude
08.11.2021	*9 Uhr *	**Frauencafé** (nur mit vorheriger Anmeldung) – am 2. Montag des Monats	Bürgertreff-Gebäude
08.11.2021	*19 Uhr *	**Spieleabend** – am 2. und 4. Montag des Monats	Bürgertreff-Gebäude
08.11.2021	*13:30 – 15:30 Uhr *	**Reparatur-Stunde** – am 2. Montag des Monats	Bürgertreff-Gebäude
08.11.2021	*13:30 – 15:30 Uhr *	**Näh-Stunde: Hilfe zur Selbsthilfe** – am 2. Montag des Monats	Bürgertreff-Gebäude
12.11.2021	*17 – 20 Uhr*	**Jubiläumsausstellung IMA** – Integration mit Augenmaß (s. S.10)	Bürgertreff-Gebäude
12.11.2021	*17 Uhr *	**Magic:The Gathering-Spieleabend** – am 2. Freitag des Monats	Bürgertreff-Gebäude
16.11.2021	*13:30 Uhr *	**„Träller-dich-frei"-Singstunde** – am 3. Dienstag des Monats	Bürgertreff-Gebäude
27.11.2021	*ab 18:00 Uhr*	**SPACE-Abend „Rush Hour im All"** – Neues aus der Raumfahrt (s. S.11)	Bürgertreff-Gebäude

Impressum

Herausgeber: Bürgertreff-Ost e.V.
Redaktion: Ann-Britt Kassel, Eva Behling, Michael Volkmann, Peter Heller
Layout: Stefan Schiessl, www.exploredesign.de
Druck: Eder Druck GmbH, Dachau
Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/12636-2107-1008
Bildquellennachweis: Seite 4 Marktstand: Markus Spiske via Unsplash; Seite 10/11 historische Karte: Bayernatlas, Schulsprengel und Kartenausschnitte: Stadt Dachau; Seite 12 Regieklappe: OpenClipart-Vectors via Pixabay, Bastelbeispiel: photosforyou via Pixabay; Alle anderen Bilder wurden vom Redaktionsteam, den im Heft dargestellten Personen und Organisationen sowie der Stadt Dachau bereitgestellt.
Auflage: 5.600 Stück

Kontakt

Büro Bürgertreff-Ost e.V.
Ernst-Reuter-Platz 1A
85221 Dachau

Tel (08131) 66 77 855

kontakt@buergertreff-ost.de
www.buergertreff-ost.de

Öffnungszeiten:
Montag: 9:00 – 12:00 Uhr
Dienstag: 13:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch: 16:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 – 11:00 Uhr
Freitag: geschlossen

BürgerTreff Ost e.V.

Projektförderung

Dachau